

08.12.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2834 vom 6. November 2023
des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD
Drucksache 18/6675

Wie hat sich die Arbeitsbelastung der Beschäftigten am Justizstandort Detmold entwickelt?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Betroffene klagen über eine lange Prozessdauer und Beschäftigte über eine hohe Arbeitsbelastung. Der Richterbund beklagt, der Berg unerledigter Fälle, der sich bei den Staatsanwaltschaften in Nordrhein-Westfalen türme, sei weitergewachsen. Waren es Ende März noch 226.000 offene Verfahren, stieg die Zahl zur Jahreshälfte auf 231.000 unerledigte Fälle.¹ Auch in Detmold gibt es Klagen von Beschäftigten, dass die Belastung insbesondere unterhalb der Richter- bzw. Staatsanwaltschaftsstellen gestiegen sei.

Der Minister der Justiz hat die Kleine Anfrage 2834 mit Schreiben vom 7. Dezember 2023 namens der Landesregierung beantwortet.

- Wie hat sich die Stellensituation an den Detmolder Gerichten und der Staatsanwaltschaft seit 2020 entwickelt? (Bitte differenzieren nach Richter- und Staatsanwaltschaftsstellen, Amtsanwälten, Amtsanwärttern, Rechtspflegern, Servicebereich und Wachtmeisterstellen.)***

Der durchschnittliche Personalbestand bei dem Landgericht Detmold in den Jahren 2020 bis 2023 ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Landgericht Detmold	2020	2021	2022	2023
Richterlicher Dienst	24,29	23,79	25,60	24,85
Rechtspflegerdienst	6,50	6,38	6,25	6,00
Servicebereich	22,76	22,68	21,09	19,73
Wachtmeisterdienst	11,00	10,75	10,00	10,00
Personal in Ausbildung (Referendare)	63,50	55,75	51,00	52,00
Personal in Ausbildung (LGr. 2.1)	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ <https://www.zeit.de/news/2023-09/30/unerledigte-faelle-der-justiz-nrw-mit-zweithoehstem-anstieg>

Personal in Ausbildung (LGr. 1.2)	0,00	0,00	0,00	0,00
Personal in Ausbildung (LGr. 1.1)	1,25	4,75	1,25	4,00

Der durchschnittliche Personalbestand am Amtsgericht Detmold in den Jahren 2020 bis 2023 hat sich wie folgt entwickelt:

Amtsgericht Detmold	2020	2021	2022	2023
Richterlicher Dienst	16,21	17,46	17,03	17,45
Rechtspflegerdienst	15,51	14,84	13,75	15,73
Servicebereich	45,79	46,55	45,73	45,25
Wachtmeisterdienst	8,38	8,75	9,00	9,00
Personal in Ausbildung (Referendare)	0,00	0,00	0,00	0,00
Personal in Ausbildung (LGr. 2.1)	0,00	1,75	2,25	3,00
Personal in Ausbildung (LGr. 1.2)	5,50	6,75	9,25	13,00
Personal in Ausbildung (LGr. 1.1)	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Stellensituation bei der Staatsanwaltschaft Detmold hat sich seit 2020 wie folgt entwickelt.

Staatsanwaltschaft Detmold	2020	2021	2022	2023
Staatsanwaltlicher Dienst	17,95	19,45	18,65	21,48
Amtsanwaltsdienst	5,41	5,85	5,85	6
Rechtspflegerdienst	5,5	5,2	5,2	4,2
Servicebereich	25,61	24,61	24,3	29,5
Wachtmeisterdienst	7	7	7	7

Für das Arbeitsgericht Detmold ergibt sich seit 2020 folgendes Besetzungsbild in Arbeitskraftanteilen:

Arbeitsgericht Detmold	2020	2021	2022	2023
Richter	1,9	2	2	2
Rechtspfleger	0,68	0,85	0,5	0,9
Beamte LGr. 1.2	1	1	1	0
Servicebereich	3,9	3,9	3,7	3,7

Die Stellensituation bei dem Sozialgericht Detmold hat sich seit 2020 wie folgt entwickelt.

Sozialgericht Detmold	2020	2021	2022	2023
Richter	24,83	28,15	24,43	25,00
Rechtspfleger	4,10	3,85	4,6	5,60
Beamte LGr. 1.2	43,26	40,86	39,10	38,35
Servicebereich	7,30	7,80	7,80	7,90

2. Wie viele Kündigungen von Justizbeschäftigten am Standort Detmold hat es seit 2020 gegeben? (Bitte nach Jahren und Berufsgruppen aufschlüsseln.)

Beim Landgericht Detmold hat es im relevanten Zeitraum keine Kündigungen gegeben.

Beim Amtsgericht Detmold hat im Jahr 2023 eine Tarifbeschäftigte eine Kündigung ausgesprochen. Im Übrigen sind in dem angefragten Zeitraum keine Kündigungen erklärt worden.

Bei der Staatsanwaltschaft Detmold hat es im Jahr 2023 im staatsanwaltlichen Dienst zwei und im Servicebereich drei Kündigungen bzw. Anträge auf Entlassung aus dem Justizdienst gegeben. Zudem hat eine Kraft aus dem Servicebereich ein Angebot auf Vertragsverlängerung abgelehnt.

Bei dem Arbeitsgericht Detmold hat es im relevanten Zeitraum keine Kündigung gegeben.

Bei dem Sozialgericht Detmold kam es in den Jahren 2020 und 2022 jeweils zu einer Kündigung von Justizbeschäftigten der Laufbahngruppe 1.2.

3. Wie hat sich der Krankenstand am Justizstandort Detmold seit 2020 entwickelt? (Bitte nach Berufsgruppen und Monaten aufschlüsseln.)

Die Krankentage der Beschäftigten des Landes Nordrhein-Westfalen können dem jährlich veröffentlichten Gesundheitsbericht der Landesregierung aufgeschlüsselt nach den einzelnen Laufbahngruppen ressortscharf entnommen werden.

Weitergehende Angaben zu dem Krankenstand der Berufsgruppen, insbesondere aufgeschlüsselt nach Jahr und Beschäftigungsbehörde, können aus Gründen des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten nicht gemacht werden.

4. Wie hat sich die Meldung von Überlastungsanzeigen am Justizstandort Detmold seit 2020 entwickelt? (Bitte nach Jahren und Berufsgruppen aufschlüsseln.)

Beim Landgericht Detmold hat es in den Jahren 2020 bis 2023 keine Überlastungsanzeigen gegeben.

Beim Amtsgericht Detmold hat es in dem Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 16.11.2023 die nachfolgend aufgeführten Überlastungsanzeigen gegeben:

Amtsgericht Detmold	Überlastungsanzeigen			
	2020	2021	2022	2023
Richterlicher Dienst	0	0	0	0
Rechtspflegerdienst	0	0	0	1
Servicebereich	2	6	6	7
Wachtmeisterdienst	0	0	0	1

Bei der Staatsanwaltschaft Detmold hat sich die Anzahl der Überlastungsanzeigen in den Jahren 2020 bis 2023 wie folgt entwickelt:

StA Detmold	Überlastungsanzeigen			
	2020	2021	2022	2023
Staatsanwaltlicher Dienst	0	0	0	0
Amtsanwaltsdienst	0	0	0	0
Rechtspflegerdienst	0	2	0	0
Servicebereich	0	0	0	7
Wachtmeisterdienst	0	0	0	0

Beim Arbeitsgericht Detmold ist im relevanten Zeitraum keine Überlastungsanzeige erstattet worden.

Zur Anzahl etwaiger Überlastungsanzeigen bei dem Sozialgericht Detmold liegen keine Statistiken vor. In der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit konnten auch keine weitergehenden Daten erhoben werden.

5. Wie haben sich Krankenstand und Überlastungsanzeigen in Nordrhein-Westfalen seit 2020 entwickelt? (Bitte nach Monaten und Berufsgruppen aufschlüsseln.)

Die Krankentage der Beschäftigten des Landes Nordrhein-Westfalen können dem jährlich veröffentlichten Gesundheitsbericht der Landesregierung aufgeschlüsselt nach den einzelnen Laufbahngruppen ressortscharf entnommen werden.

Weitergehende Angaben zu dem Krankenstand der Berufsgruppen, insbesondere aufgeschlüsselt nach Jahr und Beschäftigungsbehörde, können aus Gründen des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten nicht gemacht werden.

Die Entwicklung der Überlastungsanzeigen in Nordrhein-Westfalen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Gerichtsbarkeiten/Staatsanwaltschaften	Anzahl Überlastungsanzeigen		
	2021	2022	bis 30.06.2023
OVG NRW und Verwaltungsgerichte	2	0	0
Oberlandes-, Land- und Amtsgerichte	44	38	28
LSG NRW und Sozialgerichte	3	3	2
Finanzgerichte	0	0	0
Landesarbeits- und Arbeitsgerichte	0	0	0
Generalstaatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaften	36	30	75
Summe Justiz	85	71	105

Eine weitergehende Erhebung der statistisch nicht erfassten Daten – insbesondere eine Aufschlüsselung nach Berufsgruppen – ist mit vertretbarem Verwaltungsaufwand in der Kürze der Zeit nicht zu leisten.

Ergänzend merke ich an, dass Überlastungsanzeigen immer von einzelnen Beschäftigten abgegeben werden. Dabei kann eine Beschäftigte bzw. ein Beschäftigter auch mehrere Überlastungsanzeigen in einem Kalenderjahr abgeben.